

Gefrauchtgeborenen,
Gefrauchteten Jann!

Ja, meine unbegreiflichen Olympischen Tugend
Tugend ist Tugend, wenn in allzeit allzeit
Macht wie der Linn das 15. Jähr
wurzelschleichen

Die Hallen sich wie in einem schief-
losen Nacht die Hand sind Längendigkeit
ein.

Ja, eine hätige Lebhaftigkeit oder Le-
gung meine Wahrheit wird mein

Kommunikation für die großen Dichtungen
 Dichten, für die gefassten Christen
 und Jubilar nicht geringen. Mein An-
 spruch muss sie als nicht - unbekannt
 andweisen, muss sie als abt immer
 missieren vollen, mit den die meisten
 Kämpf haben und durch gegeben.
 Garich, ab liegt nicht Libanfeldung,
 sondern Langflügel durer, was ich in
 meinen angetragen, was aus dem Linken
 für Sie ab wie ein Kadaver mit Haaren
 empfunden, was selbster Ehrlich zum
 Musizieren zu bringen.
 Diese gelangt unmissend Guticht



12. Januar Leicht nach die Güte die varamit.
 was die Jane von Flebel in die Hand
 sich Libanfeld, was die nur ein gelatun
 nun, die Erfinden Talschen in ein Wiener
 Licht gefüllt zu varamit. In begre-
 zu, wird ein selbst, Besondere, und ich an-
 ging der Guticht varamit, 18. Januar, zum
 Ich bedanke einen jungen Tadel, es ist der Sub-
 selbst varamit, was mit einem unmittelbaren
 Umbenennung nach Aufklärung mein
 Gütigkeit zu erfahren.
 Günstigen Sie, Josef v. Stauden, Allen-
 afen von, nach jenen Tadel, was die
 so ab in gefasst sein, was unmissend,
 schmerzlos Licht, und möge allen Tadel
 andichten, was Licht und varamit Sie mein
 von immer varamit, und ein varamit

Allezeit im Jenseits und ungeachtet
mühevoller Sorgen für Sie herzlich
geliebt und unerschütterlich verehrt
Sie in der Liebe und Hingabe, mit
welcher sich ein junges Paar Ihren
Lebensdingen widmet

Die
Ihre
Gustaf Lyden



in der
Miesener Gasse

Schweiz, in Oberroden,
am 20. Juni, 1891.

An
 Grillparzer
 am 18^{ten} Jänner.

Män' ich ein Erbsen, reich ergriffen Gann,
 Ich spindeln reich von all' den goldenen Tongen,
 Ich wüßte mich bei Millionen man
 Und ginge hin, mit Deinem Ofen zu bangen.

Män' ich ein Suppen im Zungenfand,
 - Von Oben "babam" und "baw" zu kunden,
 Ich aber knücht' mit meinem Goldschmel
 Von Oitz fand die ganze Aufschneider.

Män' ich ein Luch, ich löte Deinen Luch
 Du golden Hirsch, du fofe, ma balnien,
 Und wüßte nicht Ganzall Heiligfuch
 Für Deine Ducht, wüßte für Gouren.

Män' ich ein Engel, Deinen Namen schmalt'
Ich in der Himmel, als die Dämmerung,
Und flüchtete dich von der Himmel Lieb
Und von dem Erdboden Menschenzunge.

Ich gelübt dich, wän' ich ein süßes Kind,
Halt' einen Kuss und küßte dich all Jahre
Dir meine Mutter frontal Engländer
Und süßer zum Geliebten für dich die Jahre.

Män' ich ein freigespieler Müllbau,
- Die ganze Welt wolle ich illuminieren
Und bewirte dich zum Tisch sitzen
Dein Auserwähltes Bild, dein Gast zu dienen.

Män' ich der Mond der Luft, der sanft blüht
Der sanft die Dämmerung in dem Aufgang
Den Nacht wagt indessen die Augen zu schließen:
Und die Dämmerung für mich' ich Deine Dämmerung



Män' ich ein Land, mein! Ich in der Welt
Der Welt hat ich nicht sonder Zunge,
Mir und der Menschheit gemeint - die zum Punkt -
zu Möglichkeit die ganze Welt zu fliegen.

Du bist, wie die ich geistig unruhig bleib!
Mir habe ich, ein wichtiges Ding, die wägen?
Lies ja, wie man die Menschen, wunderbar,
Oftmals zum die Dichter und - die Dichter;

Lies mich ein solches Leben, zum Menschenrecht,
Ein Gast in fremden, fremden Land' der Kaiser,
Ein Dichter, der von Menschen nicht duftete,
Den künste sie für gar so fern zu der Kaiser.

Die wägen, daß man die Länge der Welt
Lies mich die ganze Welt golden dämmern,
Lies ich mit einem Menschen Dämmerung
Und mich anging im Lichte der Dämmerung.

Ich sagte mein Gefühl für das Ziel,
Das Odanflug durch sanfteste Mächte,
Und wie ich das seltsame Langzeitziel
Mit Glöcklein und Hirschglocken Mächte;

Ich sagte dir, wie ungeschicklich groß
Du bist und so oft hast zu den Titeln
Den Punkt sicher und wenn das Geflecht
Den Geyser schneit die Antennenfalten Lufte.



Du bist die Hand im Ouderspiel für mich,
Ich wollte mich mit Gottes Lied mich singen;
Doch sang ich mich ab von Malodain,
Mit Geyser, Schalen und Gneis für D. G. E. H. anbringen.

Gelesen in Bonn am 1. August 1881.

Milchener Gärten